

**Deutsche Hallenmeisterschaften der C-Jugend
im Kunst- und Turmspringen und in der Kombination
12. - 14. März 2010 in Dresden**

Veranstalter: Deutscher Schwimm-Verband e.V.
Ausrichter: DSC 1898 e.V.
Ort: Sprunghalle Freiburger Platz
Wettkampfleiter: Carolin Hausmann

Wettkampffolge:

Freitag, 12.03.2010

09.00 Uhr	WK 1.1	Kunstspringen	1m	männlich	(98)
	WK 2.1	Kunstspringen	3m	weiblich	(97)
	WK 3.1	Kunstspringen	1m	männlich	(97)
	WK 15.1	<i>Super-Cup</i>	<i>1m</i>	<i>männlich</i>	<i>(97/98)</i>
14.30 Uhr	WK 4.1	Kunstspringen	3m	weiblich	(98)
	WK 16.1	<i>Super-Cup</i>	<i>3m</i>	<i>weiblich</i>	<i>(97/98)</i>
	WK 5.1	Turmspringen	5m + 7,5m *	männlich	(98)
	WK 6.1	Synchronspringen	3m	weiblich	(97/98)

Samstag, 13.03.2010

09.30 Uhr	WK 7.1	Kunstspringen	1m	weiblich	(98)
	WK 8.1	Turmspringen	5m + 7,5m *	männlich	(97)
	WK 17.1	<i>Super-Cup</i>	<i>5m + 7,5m *</i>	<i>männlich</i>	<i>(97/98)</i>
14.00 Uhr	WK 9.1	Kunstspringen	1m	weiblich	(97)
	WK 18.1	<i>Super-Cup</i>	<i>1m</i>	<i>weiblich</i>	<i>(97/98)</i>
	WK 10.1	Kunstspringen	3m	männlich	(98)
	WK 11.1	Turmspringen	5m + 7,5m *	weiblich	(98)

Sonntag, 14.03.2010

09.00 Uhr	WK 12.1	Kunstspringen	3m	männlich	(97)
	WK 19.1	<i>Super-Cup</i>	<i>3m</i>	<i>männlich</i>	<i>(97/98)</i>
	WK 13.1	Turmspringen	5m + 7,5m *	weiblich	(97)
	WK 20.1	<i>Super-Cup</i>	<i>5m + 7,5m *</i>	<i>weiblich</i>	<i>(97/98)</i>
	WK 14.1	Synchronspringen	3m	männlich	(97/98)
	WK 15.1	Kombination		weiblich	(97)
	WK 16.1	Kombination		männlich	(97)
	WK 17.1	Kombination		weiblich	(98)
	WK 18.1	Kombination		männlich	(98)

* zum Turmspringen unbedingt die neue Anlage 1.1. des § 204 der WB beachten.

Allgemeine Bestimmungen und Hinweise:

1. Es gelten die Wettkampfbestimmungen, die Rechtsordnung und die Anti-Doping-Ordnung des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV).
2. Die Wettkämpfe sind offen für alle Vereine, die in einem Landesverband des DSV Startrecht haben. Jeder Teilnehmer muss im Lizenzregister des DSV eingetragen und im Besitz einer Registriernummer sein. Diese Registriernummer ist mit der Meldung anzugeben.
3. Im Jahrgang 1998 sind – in Absprache mit der Bundestrainerin Nachwuchs – **auch Sportler/innen des Jahrganges 1999** teilnahmeberechtigt.
4. Die Jahrgänge 1997 und 1998 werden getrennt gewertet. Deutsche Meister können nur Sportler/innen aus diesen Jahrgängen werden.
5. Auszeichnungen: Medaillen für die Plätze 1 bis 3; Urkunden für die Plätze 1 bis 8.
6. Im Synchronspringen, in allen Einzeldisziplinen und in der Kombination des **Jahrganges 1998** findet zusätzlich eine **Bestenermittlung** statt, **an der auch die jüngeren Sportler/innen (1999) teilnehmen**. Hierfür erfolgt eine gesonderte Siegerehrung.
7. **Synchronspringen:** C-Jugendliche, die in dieser Disziplin bereits an der A/B-DJM (11.-14.02.10) in Halle/Saale teilnahmen, sind im Synchronspringen bei dieser C-DJM nur dann startberechtigt, wenn sie dort mit einem B-jugendlichen Partner starteten.
8. Im Rahmen der Deutschen C-Jugendmeisterschaften wird ein „Supercup“ ausgesprungen. Im „Super-Cup“ springen alle Jahrgänge gemeinsam (auch Teilnehmer/innen des Bestenwettkampfes).

- Alle Sportler, die bei dem Wettkampf um die Deutsche Meisterschaft oder im Bestenwettkampf mindestens 100% der DSV-Sportkadernorm erreichten, sind in der jeweiligen Disziplin startberechtigt.
9. Die Sprunganlage besteht aus einem separaten Sprungbecken mit drei 1m- und zwei 3m-Maxiflex-C-Sprungbrettern sowie jeweils einer 1m-, 3m-, 5m-, 7,5m- und 10m-Plattform. Die Wassertemperatur beträgt 28°C.
 10. Die **Meldeeröffnung findet am Montag, den 01.03.2010 um 12.00 Uhr statt**. Sie erfolgt automatisch zur festgelegten Zeit im Internet und kann dann über die Internetseite eingesehen werden. Ebenfalls wird dem **Ausrichter** das **Meldeergebnis** zur **Kontrolle** gesendet, der dann für die **Verteilung zuständig** ist.
Die **Meldungen**, die **Sprunglisten** und die **Teilnahme an der Landüberprüfung** sind über das Internet einzugeben. Dazu **muss** die Internetseite **www.dsv.de** gewählt werden. Über **Wasserspringen** in der oberen Leiste, dem Button Meldungen auf der linken Seite erfolgt das weitere Vorgehen schrittweise über die Button Meisterschaften/Wettkampferfassung/Meldung für Vereine. Hier sind die zu meldenden Sportler sowie die zu meldenden Disziplinen mit einem Haken zu versehen. Gleichermaßen ist der **Meldebogen** einzugeben. Die gemeldeten Sportler haben Zugang über ihre **ID-Registriernummer** und wählen sich mit einem selbst auserwählten Passwort ein. In die Sprunglistenvorlage sind nur die Sprungnummern, Absprunghöhe und Ausführungsart einzugeben. Unvollständige Meldungen bleiben unberücksichtigt.
 11. Die **Sprunglisten** sind bis **Donnerstag, 11.03.2010, 09.00 Uhr** (24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn!) **wie unter Punkt 10. beschrieben über das Internet einzugeben**, anderenfalls besteht keine Startberechtigung (WB § 210 Abs.2). Nach dieser Frist sind Änderungen der Sprünge oder deren Reihenfolge bis drei Stunden vor dem betreffenden Wettkampf möglich. Änderungen der Sprunglisten können nur in schriftlicher Form mit dem Formblatt „**Sprunglistenänderung**“ **DSV-Form 306 (01/2006)** oder mit der Abgabe einer neuen Sprungliste vorgenommen werden. Sie müssen spätestens drei Stunden vor dem jeweiligen Wettkampf beim Wettkampfleiter eingegangen sein. Spätere Änderungen sind nicht möglich. Änderungen zwischen 24 und drei Stunden vor dem Wettkampf sind noch gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 10,- € möglich.
 12. Das **Meldegeld** beträgt **pro Einzelstart 6,- € und pro Synchronpaar 10,- €** Hierbei zählt die Teilnahme an der Kombination als meldepflichtiger Start. Das Meldegeld muss bei der Meldung durch Überweisungsbeleg nachgewiesen (Bestätigung per Fax oder E-Mail ist ausreichend) werden, andernfalls bleibt die Meldung unberücksichtigt. **Das Meldegeld** ist zu überweisen auf das Konto- 312 010 5359 der Abteilung Wasserspringen des DSC 1898 e.V., bei der OSSK Dresden, BLZ 850 503 00, Kennwort: „Wasserspringen DHJM C-Jugend 2010“
Nachträglich erhöhtes Meldegeld wird in doppelter Höhe des Meldegelds erhoben:
 - a) bei Nichterfüllung der Meldung und
 - b) wenn weniger als 70 % der jeweiligen Sportkadernorm erreicht wird.
 13. Jeder Verein, der mehr als vier Meldungen abgibt, hat mit der Meldung über das Internet mindestens einen **Sprungrichter** zu **melden**. Der Sprungrichter muss im Besitz einer gültigen Sprungrichterlizenz sein.
 14. Am ersten Wettkampftag findet zwei Stunden vor Beginn der Wettkämpfe eine **Technische Sitzung** statt.
 15. Abweichungen im Wettkampfablauf sind möglich. Sie -und insbesondere auch die Pausen- und Einspringzeiten - werden mit dem Meldeergebnis mitgeteilt.
 16. Alle **Nationalmannschaftsmitglieder** vom Jahrgang 1997 **sind zur Teilnahme** an dieser Deutschen Meisterschaft **verpflichtet**.
 17. **Wichtig: Alle aktuellen Kadersportler/innen und alle Sportler/innen, die eine Aufnahme in einen DSV-Kader anstreben bzw. Ihren Kaderstatus aufrecht erhalten wollen, müssen bei der C-DJM**
 - a) **an mindestens zwei Wasserwettkämpfen aus unterschiedlichen Höhen (1m, 3m und Turm) sowie**
 - b) **an der Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen teilnehmen.**
 18. Die Wettkämpfe gelten als **Qualifikation für**:
 - die DSV-Jugendnationalmannschaft 2011
 - Internationale Wettkämpfe 2010
 19. **Quartierwünsche** bis zum 21.12.2009 an: Jugendgästehaus, Maternistr., 01067 Dresden, Tel.:0351 - 49 26 216, Fax: 0351 - 49 26 299

Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen

Termin: **Donnerstag, 11.03.2010 ab 14.00 Uhr**

Ort: **Trockensprunghalle in der Sprunghalle Freiburger Platz**

Training möglich: **Mi. 10.03.10 von 08.00 – 18.00 Uhr**

Do. 11.03.10 von 08.00 – 13.30 Uhr

Die ausgefüllte Liste Trampolin- und Akrobatikabnahme DSV-Form 307C (09/2009) muss in einfacher Ausfertigung und vom Springer und Trainer unterschrieben **bis Mittwoch, 10.03.2010, 14.00 Uhr** (24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn) **bei der Wettkampfleiterin** vorliegen

Anforderungen:

Alle Anforderungen werden wie folgt bewertet:

Die Wertungsnote ergibt sich aus dem Mittelwert der 3 Punktrichter, die nach einer Wasserspringerwertung von 0 bis 10 Punkten und einer Differenzierung von 0,5 Punkten werten.

Akrobatik 1: Salto vom Kastenteil auf eine Weichbodenmatte (je 2 Versuche, der Bestwert zählt).

Jahrgang 97/98	Mädchen / Jungen	Absprunghöhe
	102 c FL	ca. 25 cm
	202 c FL	

Akrobatik 2: Akrobatische Elemente und Reihen auf der federnden Bahn (2 Versuche, der Bestwert zählt).

Jahrgang 97/98	Mädchen	Jungen
	102 c	102 b

Jede Übung beginnt mit einer korrekten Grundstellung.

Grundstellung - Turmanlauf - Übungsteil - Rolle vorwärts - Fußstrecksprung - Grundstellung.

Kann die Anforderung 102 b der Jungen nicht erfüllt werden, ist es erlaubt den 102 c zu zeigen. In diesem Fall werden von jeder Punktrichternote 2 Punkte abgezogen.

Akrobatik 3: Eine akrobatische Kürreihe auf der federnden Bahn mit mindestens 2 Elementen. (2 Versuche, der Bestwert zählt). Die Übung muss aus folgenden akrobatischen Elementen (**AE**) zusammengestellt werden.

AE	SKG	AE	SKG	AE	SKG
Rondat	0,3	Salto rückwärts c	0,4	Salto vorwärts c	0,4
Flick-Flack	0,4	Salto rückwärts b	0,5	Salto vorwärts b	0,5
Handstützüberschlag	0,3	Salto rückwärts a	0,6	Salto vorwärts a	0,6
Hechtüberschlag	0,4	je ½ Schraube im Salto	0,1		

Übungsbeispiele: Jede Übung beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung.

Anlauf – Rondat – 202 c = 0,7 SKG

Mit einem hohen SKG können entsprechend mehr Punkte erreicht werden.

Handstand: Handstand vorwärts und rückwärts auf einer Plattformerhöhung (je 1 Versuch)

Der Mittelwert beider Handstände fließt als Note ein.

Bewertet werden die sichere und ästhetische Bewegung in den Handstand, unabhängig von der Art des Hochgehens, sicheres Stehen und der Abgang in die Bewegungsrichtung.

Handstand vorwärts – Rolle vorwärts / Handstand rückwärts – Courbet

Trampolin: (2 Versuche, der Bestwert zählt)

Übungsanforderung: Im Trampolinwettkampf wird eine Kürübung mit **8** aufeinander folgenden **Sprüngen** ohne Zwischensprung absolviert. Die Anzahl der Sprünge vor Beginn der Übung ist nicht begrenzt. Alle Übungen enden mit einer Fußlandung. Ein zusätzlicher Strecksprung, der nicht mit in die Wertung eingeht, ist erlaubt, jedoch keine Pflicht.

Es muss mindestens der folgende Gesamtschwierigkeitsgrad (SKG) gezeigt werden:

Jahrgang 97/98	Mädchen	Jungen
	2,5	3,0

Jede Mattenberührung zählt als Sprung.

Die Inhalte der Übung können frei gewählt werden. Sprünge mit gleicher Sprunghöhe und Ausführungsart dürfen nicht wiederholt werden. **Im Sinne eines rhythmischen Gesamtablaufs und der Beibehaltung einer entsprechenden Sprunghöhe ist bei der Zusammenstellung der Kürübung eine Häufung von Sitz-, Rücken- oder Bauchlandungen zu vermeiden.**

Der Gesamtschwierigkeitsgrad der Kürübung ergibt sich aus der Summe der Schwierigkeitsgrade der Einzelelemente.

Für die einzelnen Sprünge gelten folgende SKG-Werte:

- pro ¼ Salto (Position des Oberkörpers ist bestimmend) = 0,1
- Salto-Ausführung B oder A oder fliegend = 0,1

- pro ½ Schraube = 0,1
- FL = Fußlandung, RL = Rückenlandung, SL = Sitzlandung

Beispiele für die Wertigkeit ausgewählter Sprünge:

Sprung	SKG	Sprung	SKG	Sprung	SKG	Sprung	SKG	Sprung	SKG
100 b	0,1	102 c	0,4	203 b RL	0,6	5124 d FL	0,8	FL-z. SL	0,1
100 c	0,1	102 b	0,5	204 c SL	0,8	104 c SL	0,8	SL-z. FL	0,1
5101a	0,1	202 c	0,4	5223 d SL	0,7	104 b SL	0,9		
5102a	0,2	202 a	0,5	5122 d FL	0,6	5121 d FL	0,5		
Sprung	SKG	Sprung	SKG	Sprung	SKG	Sprung	SKG	Sprung	SKG
FL – ½ Schraube z. SL	0,2	FL – ¼ Salto vorwärts b - RL	0,4						
SL – ½ Schraube z. FL	0,2	SL – 102 c - FL	0,4						
FL – ¼ Salto rückwärts - RL	0,1	FL – ¼ Salto rückwärts c - BL	0,3						
RL – ¼ Salto vorwärts - FL	0,1	FL – ¼ Salto rückwärts a - BL	0,4						
RL – ¼ Salto vorwärts + ½ Schraube - FL RL	0,2	BL – ¼ Salto rückwärts - FL	0,1						
FL – ¼ Salto vorwärts c - RL	0,3	BL – Salto rückwärts b - BL	0,5						

Bewertung

Die Bewertung der Übung erfolgt durch **drei Wertungsrichter** mit 0 bis 10 Punkten und 0,5 Punkten Differenzierung. Grundlage der Bewertung bilden die Technikanforderungen des Wasserspringens sowie die speziellen Anforderungen des Trampolinspringens. Aus dem Mittelwert der drei Punktrichter-Noten multipliziert mit dem Schwierigkeitsgrad der Kür ergibt sich die Gesamtpunktzahl für die Übung. Bei Wertungsdifferenzen in der Ausführungsnote ab 2,5 Punkte tritt das Kampfgericht zur Berichtigung der Note zusammen. Wird keine Einigung erzielt, entscheidet der Schiedsrichter.

Durchführungsbestimmungen

Wird die Übungsreihenfolge der eingetragenen Kür verlassen, kann die Bewertung der Ausführung und der SKG nur bis hier erfolgen. Das Gleiche gilt für Übungsabbruch, Berührung der Sicherheitsabdeckung, Zwischensprung und Verlassen des Trampolins. Wird der Wettkämpfer bei der Ausführung der Übung von Helfern unterstützt, erhält er 0 Punkte. Die Startreihenfolge wird ausgelost. Der **Schiedsrichter / Wettkampfleiter** ist zuständig für die Kontrolle der Wettkampfanlagen, die Anleitung der Kampfrichter, die Kontrolle der Sprunglisten vor dem Wettkampf sowie für die Bestätigung des geturnten Schwierigkeitsgrads bzw. Neuberechnung bei Übungsabbruch oder veränderter Übung.

Der **Protokollführer** ist für die Eintragung der Wertungen und die Berechnung des Gesamtwertes der Übung verantwortlich.

Normanforderungen: Anlauf

Drei Wertungsrichter bewerten (eine Wertung) den Absprung aus dem Anlauf.

Positionen 1 bis 7.: ja, gut = 1 Punkt
nein, schlecht = 0 Punkte

Position 8.: je nach Ausführung = 0 bis 3 Punkte

(gestreckte Beine beim eingesprungenen Sprungschritt), Fußhaltungen, Erreichen der Winkelvorgaben, Parallelität der Arme, Beine zeitig geschlossen, kein „Storchenschritt“, Kraftstoß geht beim Abdruck zum Sprungschritt durch die Hüfte usw. (bis zu drei Zusatzpunkten in 0,5er Schritten)

Wertungsrichter 1 bewertet die Positionen 1, 2 + 3

Wertungsrichter 2 bewertet die Positionen 4, 5 + 6

Wertungsrichter 3 bewertet die Positionen 7 + 8

Merkmal	5101 A		
	Punkte		
	Beurteilung	1. Versuch	2. Versuch
1. beidbeinig eingesprungener Anlauf	ja / nein		
2. gestreckte, schmal geführte Arme beim Hochführen im Sprungschritt	ja / nein		
3. Sprungschrittlänge. Absprung zum Sprungschritt vor der Markierung (Tape mindestens 25 cm vor Brettspitze)	ja / nein		
4. Arme im Sprungschritt oben (nahe 180°). Halten bis deutlich nach dem Schließen der Beine.	ja / nein		
5. Gestreckte Körperhaltung im Sprungschritt nach dem Schließen der Beine.	ja / nein		

6. Später Armeinsatz direkt aus der Hochhalte (Arme sind bei Brettannahme noch weit hinter dem Körper)	ja / nein		
7. „weiche“ Brettannahme“	ja / nein		
8. Punkte für die Bewegungsgüte in der Ausführung des Anlaufs (auch Entfernung des Sprunges zur Brettspitze).	0 – 3 Punkte (Abstufung 0,5 Pkt.)		
	Gesamt		
	Mittelwert		

Merkmal	104 C		
	Punkte		
	Beurteilung	1. Versuch	2. Versuch
1. beidbeinig eingesprungener Anlauf	ja / nein		
2. gestreckte, schmal geführte Arme beim Hochführen im Sprungschritt	ja / nein		
3. Sprungschrittlänge. Absprung zum Sprungschritt vor der Markierung (Tape mindestens 25 cm vor Brettspitze)	ja / nein		
4. Arme im Sprungschritt oben (nahe 180°). Halten bis deutlich nach dem Schließen der Beine.	ja / nein		
5. Gestreckte Körperhaltung im Sprungschritt nach dem Schließen der Beine.	ja / nein		
6. Später Armeinsatz direkt aus der Hochhalte (Arme sind bei Brettannahme noch weit hinter dem Körper)	ja / nein		
7. „weiche“ Brettannahme“	ja / nein		
8. Punkte für die Bewegungsgüte in der Ausführung des Anlaufs (auch Entfernung des Sprunges zur Brettspitze).	0 – 3 Punkte (Abstufung 0,5 Pkt.)		
	Gesamt		
	Mittelwert		
	Addition beider Mittelwerte		

Pro Versuch kann der Sportler von min. 0 bis max. 10 Punkte erhalten.

Gesamtbewertung Anlauf:

1. Mittelwert der beiden Versuche 5101 A max. 10 Punkte

+

2. Mittelwert der beiden Versuche 104 C max. 10 Punkte

Die Summe der beiden Mittelwerte (max. 20 Punkte) fließt als Anlaufwert in die Gesamtüberprüfung der Leistungsvoraussetzungen (Land) für Kadersportler ein.